

TEAM

Turn- und Sport-Club Eintracht von 1848/95 Korporation zu Dortmund



Fechten

Schach auf der Planche

Orientierungslauf

Wo geht's lang? –
Laufen mit Köpfchen

Hallenhockey

Geschlossene
Mannschaftsleistung

Family Sports

Das Angebot für
die ganze Familie



*„Für ihren
ersten
eigenen
Fussball.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was treibt Sie an? Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt. Wir reden Ihnen keine Bedürfnisse ein, die Sie nicht haben, wir hören Ihnen zu. Und was es auch ist, das Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Ziele zu erreichen. Wir sorgen dafür, dass Ihre Träume und Wünsche wahr werden. Denn es ist unser Antrieb, Ihnen versprechen zu können: Wir machen den Weg frei.

Die TEAM ist die offizielle Vereinszeitschrift des TSC Eintracht Dortmund.
Sie erscheint mit 4 Ausgaben im Jahr.

Herausgeber:
Turn- und Sport-Club Eintracht
von 1848/95 Korporation zu Dortmund,
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
Telefon: 0231-9123150
www.tsc-eintracht-dortmund.de
redaktion@tsc-eintracht-dortmund.de
Verantwortlich i.S.d.P.:
Alexander Kiel, Hauptgeschäftsführer
TSC Eintracht Dortmund

Redaktion:
Andreas Kranich (ANK), Leitung
Axel Frerk (AF)
Maike Emmerich (ME)
Marcel Arnsward (MA)
Patrik Balaj (PB)
Sandra Schurawski (SS)
Stephan Haumann (SH)

Fotoredaktion:
Ekkehart Reinsch, www.reinsch-fotodesign.de

Anzeigen und Vertrieb:
TSC Eintracht Dortmund, Andreas Kranich

Satz und Layout:
Hilbig Strübbe Partner,
www.hilbig-struebbe-partner.de

Druck:
Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag, Paderborn
Auflage: 6.000
Redaktionsschluss: 20. Februar 2011
Nächster Redaktionsschluss: 30. Mai 2011

Versand an ein Mitglied pro Mitgliedshaushalt.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Ein Rechtsanspruch auf Bezug besteht nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Gerichtsstand: Dortmund

Titelbild: Fechten, Olaf Heil

Bankverbindungen:
Sparkasse Dortmund BLZ 440 501 99
Konto-Nummer 241 006 581
Dortmunder Volksbank BLZ 441 600 14
Konto-Nummer 2502 182 800

Spendenkonto:
Sparkasse Dortmund BLZ 440 501 99
Konto-Nummer 241 015 416

ClimatePartner  
klimaneutral

Zertifikatsnummer:
697-53323-0311-1378
www.climatepartner.com



Alexander Kiel
Hauptgeschäftsführer
TSC Eintracht Dortmund

Liebe Mitglieder des TSC, liebe Freunde und Förderer der Eintracht,

Veranstaltungen sind in einem Sportverein wie das Salz in der Suppe. Als wesentliche Zutat zum regelmäßigen Vereinsangebot sorgen sie, je nach Art und Ausrichtung, für ganz spezielle sportliche und außersportliche Erlebnisse: Sie ermöglichen Wettkampf und (sportliche) Aktivität in einem besonderen Rahmen, sie fördern die Gemeinschaft und den Austausch mit anderen Vereinen und unter Umständen auch Nationen, sind Werbemittel und Aushängeschild eines Vereins und markieren häufig einen Jahreshöhepunkt, dem Mitglieder, Teilnehmer und Besucher schon Wochen vorher entgegenfiebert.

Der TSC Eintracht mit seinen 30 Abteilungen und über 100 Sportangeboten verfügt über ein ebenso buntes Veranstaltungsprogramm. Stolz können wir auch in dieser TEAM-Ausgabe wieder über abgelaufene und kommende Höhepunkte im TSC Kalender berichten. Erstmalig fand im Dezember 2010 der Carmen-Rischer Pokal der Rhythmischen Sportgymnastik statt, an dem Sportlerinnen aus drei Nationen teilgenommen haben. Schon zum dritten Mal in Folge konnte eine Deutsche Hallenhockeymeisterschaft ins TSC Sportzentrum geholt werden. Die fünfte TSC Kinderolympiade war mit 100 „jungen Olympioniken“ wieder ein voller Erfolg und mit der Zumba-Masterclass (siehe Rückseite) präsentiert der TSC im April 2011 eine Veranstaltungspremiere der Extraklasse.

Die Organisation und Durchführung dieser Vereinsveranstaltungen erfolgt fast ausschließlich im Rahmen freiwilligen Engagements. Die Motivation und Gründe der Ehrenamtlichen, sich unermüdlich für den Verein einzusetzen, sind genauso unterschiedlich wie sie bemerkenswert sind. Alle vereint sie aber der Gedanke, dass sie die Sportart, die Abteilung und den Verein als Ganzes weiter nach vorne bringen wollen. Beeindruckt war ich von dem Kommentar einer Mutter, die bereits 10 Stunden Großveranstaltung in den Beinen und nach wie vor das Leuchten in den Augen hatte: „War das nicht klasse, wie alle mit angepackt und die Veranstaltung zu diesem Erfolg gemacht haben!“ Die Antwort richte ich heute, im Namen von Vorstand und Präsidium, an alle Vereinsmitglieder, Freunde und Förderer, die jährlich über 100 TSC Veranstaltungen ehrenamtlich auf die Beine stellen: Ja, das war und ist klasse. Vielen Dank!


Ihr Alexander Kiel

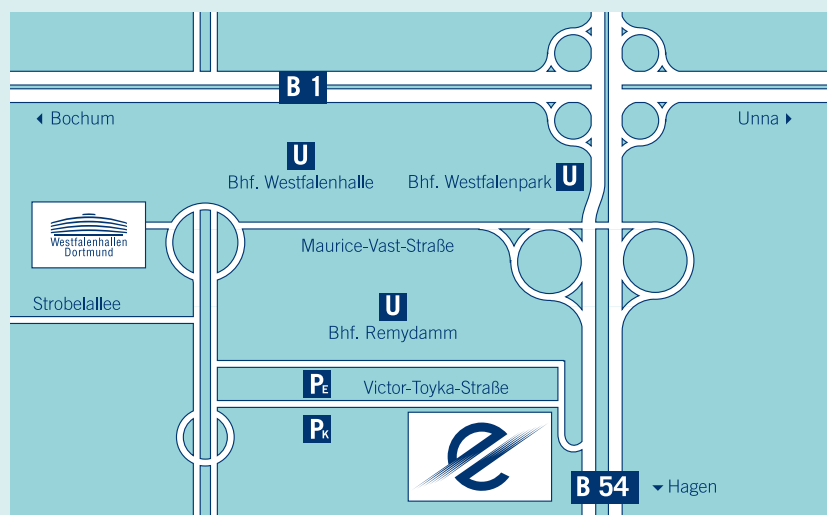
TSC in Deiner Nähe!

Standorte in Dortmund

- 1 TSC SPORTZENTRUM (HAUPTGEBÄUDE)**
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
- 2 TSC KANUZENTRUM LÜDINGHAUSEN**
Berenbrock 20a, 59348 Lüdinghausen
- 3 EISSTADION**
Strobelallee 32, 44139 Dortmund
- 4 GYMNASTIKRAUM MARIEN HOSPITAL**
Gablonzstraße 9, 44225 Dortmund
- 5 HELMUT-KÖRNIG HALLE**
Strobelallee 40, 44139 Dortmund
- 6 HOCKEYZENTRUM ARDEYSTRASSE**
Ardeystraße 70-72, 44139 Dortmund
- 7 SCHWIMMBAD HOTEL HILTON**
An der Buschmühle 1, 44139 Dortmund
- 8 SCHWIMMBAD HOTEL DREES**
Hohe Straße 107, 44139 Dortmund
- 9 SCHWIMMHALLE DO-LÜTGENDORTMUND**
Volksgartenstraße 80, 44388 Dortmund
- 10 SCHWIMMHALLE DO-MENGEDE (NETTE)**
Neumarkstraße 40, 44359 Dortmund
- 11 SPORTHALLE GESAMTSCHULE-BRÜNNINGHAUSEN**
Klüsenerskamp 15, 44225 Dortmund
- 12 SPORTHALLE MALLINCKRODT-GYMNASIUM**
Südrandweg 2-4, 44139 Dortmund
- 13 SPORTHALLE AM OSTWALL**
Heiliger Weg 25, 44135 Dortmund
- 14 TURNHALLE FROSCHLOCH**
Froschloch 14, 44225 Dortmund
- 15 TURNHALLE GERTRUD-BÄUMER-REALSCHULE**
Goethestraße 20, 44147 Dortmund
- 16 TURNHALLE LANDGRAFEN-GRUNDSCHULE**
Landgrafenstraße 1-3, 44139 Dortmund
- 17 TURNHALLE LEIBNIZ-GYMNASIUM**
Kreuzstraße 163, 44137 Dortmund
- 18 TURNHALLE PETER-VISCHER-GRUNDSCHULE**
Schillingstraße 26a, 44139 Dortmund
- 19 TURNHALLE WINFRIED-GRUNDSCHULE**
Ruhrallee 84-90, 44139 Dortmund



Unser TSC Sportzentrum (Hauptgebäude)



FOTOS: OLAF HEIL



Aus den Abteilungen

FECHTEN

En Garde – Schach auf der Planche! 06

ORIENTIERUNGSLAUF

Wo geht's lang? – Laufen mit Köpfchen 08

FAMILY SPORTS

Das Angebot für die ganze Familie 10

BADMINTON

Willi will's wissen 19

Veranstaltungen

HALLENHOCKEY

Geschlossene Mannschaftsleistung 14

CARMEN RISCHER POKAL 2010

Reifen, Band oder Keule 18

Jubiläum/Ehrungen

75 JAHRE VEREINSMITGLIEDSCHAFT

Der TSC ehrt seine Jubilare 22

Rubriken

EDITORIAL	03
TIPPS FÜR ZU HAUSE	11
IN TEAMES VON BONNY	17
TSC SCHLAGZEILEN	20
JUBILÄUM/EHRUNGEN	22
ANSPRECHPARTNER	23



En Garde – Schach auf der Planche!

Die edelste europäische Kampfkunst ist vom Ende des Mittelalters bis heute das Fechten mit Florett, Degen und Säbel. Zuerst lehrten berühmte Fechtmeister ihre Kunst an den europäischen Höfen und mit dem selbstbewusster werdenden Bürgertum auch zunehmend an den Universitäten. Hier hielt sich Fechten und überlebte während der Zeit der Industrialisierung beim Militär, als Universitätssport und in den Burschenschaften als Duellsituation bis zum Verbot in der NS-Zeit.

„Heute hat Fechten im Schulsport und an den Universitäten nur eine geringe Bedeutung. Aber wir knüpfen Kontakte zu den Schulen, um dies zu ändern“, erklärt Sabine Bracht, die als Schulsportbeauftragte der TSC Fechtabteilung Hemmschwellen abbaut und Schülern diesen eleganten Kampfsport näherbringt. „Fechten fördert die Konzentration, die Fokussierung auf eine Sache, aber auch das Einstecken können. Alles Fähigkeiten, die die Schüler auch heute gut gebrauchen können“, ergänzt sie.

Fechten kann aber auch im fortgeschrittenen Alter erlernt und trainiert werden, denn Erfahrung und ein gutes Auge können körperliche Nachteile ausgleichen. Für Einsteiger kann die Abteilung die Fechtausrüstung aus ihrem Fundus zur Verfügung stellen. Den Anfängern werden zuerst die Waffen vorgestellt: der aktionsreiche Säbel, das technisch anspruchsvolle Florett und der leicht erlernbare Degen. Je nach Temperament raten die Trainer dann dem Novizen, auf welche Waffe er sich konzentrie-

ren sollte. In kleinen Gruppen werden Fechtkombinationen mit und ohne Partner geübt; währenddessen gibt der Trainer den Fechtern Einzellektionen und Tipps zur individuellen Entwicklung.

„Mit unserem neuen Trainer Gabriel Petrovici konnten wir einen studierten und international erfahrenen Fechttrainer aus der rumänischen Fechthochburg Satu Mare gewinnen. Nach zweijähriger Trainertätigkeit in den USA ist er nun seit ca. einem Jahr bei uns. Als Profi trainiert er noch zwei weitere Fechtabteilungen“, erzählt Abteilungsleiter Thorsten Kühn, stolz auf die Verpflichtung. Kühn selbst hat schon als Kind mit dem Fechten begonnen und den Sport beim TSC leistungsmäßig betrieben. Er schätzt das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Fechtgemeinschaft und bedauert, dass das Interesse an der Disziplin dem olympischen Zyklus unterworfen ist. Bei diesem Großereignis wird für kurze Zeit das Interesse breiter Schichten geweckt, das leider wieder genauso schnell abebbt.

Nachwuchsarbeit hat einen hohen Stellenwert in der Fechtabteilung!

Die Nachwuchsarbeit des TSC konzentriert sich vor allem darauf, Kooperationen mit Grundschulen einzugehen, um ein anhaltendes Interesse bei den Kindern und Jugendlichen zu wecken.

Dass diese Anstrengungen nicht umsonst sind, zeigen z.B. die Talente in der B-Jugend wie Antonia Kosel und Moritz Möller. Tom Möller wurde sogar schon im Fechtinternat Dormagen aufgenommen und steht im Perspektivkader der Säbelfechter. Augenblicklich zählt er zu den besten acht nationalen Fechtern seiner Altersklasse. Bei den Mädchen sticht Laura Giesen, 18-fache Landesmeisterin mit dem Degen, besonders hervor. Für sie ist das Fechten ein guter Ausgleich zur Schule, und Jana Mösta stimmt zu: „Hier kann ich mich so richtig auspowern!“

Und was reizt die beiden jungen Frauen am Fechten? „Fechten ist wie Schach zu spielen und gleichzeitig einen Marathon zu laufen. Diese Mann-gegen-Mann Situation mit ihrer Dynamik und Präzision ist einfach super.“

Aber auch ältere Semester müssen nicht auf erfahrene und erfolgreiche Trainingspartner verzichten. Dieter Altkämper sieht man seine 69 Jahre nicht an. Er ist seit über fünfzig Jahren beim Fechten, so dass sich ihm gar nicht mehr die Frage stellt, warum er diesen Sport betreibt. Er hat sich für die EM in Frankreich und die Weltmeisterschaften im September in Agadir, Marokko, qualifiziert.

Fechten hautnah erleben! Interessierte sind nicht nur zum Schnuppertraining herzlich eingeladen, sondern auch als Zuschauer zum Deutschen Qualifikationsturnier für Säbel der Junioren am 5. Juni in das TSC Sportzentrum.  AF



Oben: Treffer!

Mitte: Laura Giesen mit offenem Visier

Unten: Gabriel Petrovici gibt hilfreiche Tipps

ANSPRECHPARTNER FECHTEN

Thorsten Kühn
Telefon: 0177- 7360280

ABTEILUNGS-HOMEPAGE

www.fechten-dortmund.de

Wo geht's lang? – Laufen mit Köpfchen!

Warum es beim Orientierungslauf (kurz: OL) nicht langweilig wird – ein Blick hinter die Kulissen der Ruhr-Pokal Winter OL Serie, die aus 7 Wertungsläufen besteht und als Vorbereitung für die Sommersaison dient. Gelegentlich wird auch in Stadtgebieten und Parks gelaufen, was auch Zuschauern die Möglichkeit gibt, hautnah dabei zu sein. Anfang Februar waren es 44 Teilnehmer, die sich beim TSC zum Nacht-OL im angrenzenden Gelände um Westfalenhalle und Stadion getroffen haben. Einsteiger bis Experten, Läufer und Jogger, denen Laufen allein nicht genügt.

Es ist früher Samstagabend – der Moment, in dem der Puls der Stadt etwas langsamer schlägt und es sich mancher Sportinteressierte in seinen vier Wänden gemütlich macht und sich auf die Sportschau freut. Da zieht es kaum einen nach draußen, wo zwar milde 10 Grad herrschen, aber ein stürmischer Wind weht und bereits die winterliche Dämmerung hereingebrochen ist. Doch OL-Läufer beeindruckt dieses Szenario nicht. Für sie gilt: Laufschuhe anziehen und losspurten. Sie sind eine große Familie und jeder von ihnen nimmt oft viele Kilometer in Kauf, um beim nächsten Wettkampf mit von der Partie zu sein. Und eine Leidenschaft verbindet sie alle: Die Bewegung in der freien Natur, die körperliche und geistige Herausforderung. Denn wer nur schnell geradeaus laufen kann, ist beim OL im Nachteil. Köpfchen, Konzentration und Orientierungsvermögen zählen mindestens genauso viel wie eine solide Ausdauer.

Klingt nach Action und einer Menge Spaß, aber die Hemmschwelle für den Einstieg zum OL scheint immer noch hoch zu liegen. Vielleicht liegt es am Kartenverständnis. Jedenfalls braucht sich der weniger Sorgen zu machen, der beim Kartenlesen in der Schule gut aufgepasst hat. Die Studentinnen Gwen und Annette stellen sich der Aufgabe und nehmen zum ersten Mal bei einem Wettkampf teil: „Wir sind zum ersten Mal dabei und laufen zusammen“, sagen sie erwartungsvoll. „Für uns gilt: Heil ankommen und Spaß haben!“

Auf der Suche nach dem richtigen Posten

Die Planung und Organisation eines Laufes ist nicht einfach. Der Streckenverlauf muss präzise ausgearbeitet, die Kontrollposten müssen verteilt und Kontrollkarten ausgewertet werden. „Besorgte“ Spaziergänger, die Posten einsammeln, können schnell die beste Vorbereitung zunichtemachen.

Diesmal ist es ein Sprintwettbewerb mit 11 Kontrollpunkten für die kurze Distanz und 19 für die lange. Zu Beginn bekommt jeder Läufer seine eigene Karte im Maßstab 1:5000, auf der die Posten genau eingezeichnet sind. Dabei entscheidet jeder Teilnehmer selbst, ob er über Stock und Stein laufen will oder die Fußgängerwege nehmen möchte. Normale Fußgänger schauen dann schon mal irritiert, wenn Läufer abseits des Weges hasten oder gar quer durchs Gebüsch ziehen. Im Ziel herrscht immer fleißiger Redebedarf: Welche Route war sinnvoll? Hat es sich gelohnt, rechts anstatt links herum zu laufen, oder hat man die Distanzen vielleicht falsch eingeschätzt?

Vielen Orientierungsläufern wird beim reinen Laufen langweilig; so auch Dieter Kleist, der quer durch das ganze Land zieht, um an Läufen teilzunehmen. Immer wieder ein neuer Reiz, nie ist ein Lauf wie der andere. Es herrscht immer Action: Karte, Kompass, Büsche, Hindernisse und Abzweigungen. Und trotz aller Anspannung kommt das Erleben der Szenerie und der Natur nicht zu kurz. Nur einmal fragte er sich, warum er sich das antut, als er in Grindelwald bei einem 20-km Langstrecken-OL von der Bergspitze bis ins Tal fünfeinhalb Stunden brauchte. Aber inzwischen kann er darüber lachen.

Diesmal haben Alexander Lubina und Sabine Stähr gewonnen – doch wirklich wichtig ist das nicht. Die Siegerehrung erfolgt rasch und formlos; Sponsoren fehlen, Geld ist nicht im Spiel. Nicht außergewöhnlich für einen OL-Wettkampf. Für OL-Enthusiasten eine rundum gelungene Veranstaltung.  ANK



Oben: Bei guter Routenplanung...

Unten: ...finden die Orientierungsläufer zielsicher die Kontrollposten.

EVENTS – ORIENTIERUNGSLAUF IN DORTMUND

Westfälische Orientierungslaufmeisterschaften
am 19.06.2011
Deutsche Sprintmeisterschaften
im Sommer 2012

SIE LAUFEN GERNE UND HABEN LUST AUF EINE NEUE HERAUSFORDERUNG?

Dortmund bietet ideale Trainingsbedingungen vor Ort – wie z.B. Harkortberg und Bürenbruch. Einsteiger sind herzlich willkommen.

Ihr Ansprechpartner:

Hans-J. Glowka, Telefon: 0231-614397



FOTOS: OLAF HEIL

Family Sports

Das Sportangebot des TSC Eintracht Dortmund für die ganze Familie ist erfolgreich gestartet und bietet ein vielfältiges, breitensportliches Trainingsangebot, das keine Langeweile aufkommen lässt.



Pünktlich um 16:00 Uhr kommen Groß und Klein im Kreis zusammen. Jetzt geht es los. Aus der Musikanlage ertönt „I like to move it!“, die mitreißende „Family Sports“ Hymne. Alle bewegen sich, tanzen und hüpfen im Takt der Musik und beweisen mit einem lauten Ausruf „MOVE IT“, dass sie auch stimmlich fit sind. Nach der musikalischen Aufwärmrunde können die Sportlerinnen und Sportler an verschiedenen Stationen aktiv werden. Frei von strikten Übungs- und Trainingsplänen, lässt das professionell betreute Sportangebot keine Wünsche offen.



Im ersten Hallendrittel werden beispielsweise verschiedene Ball- oder Trendsportarten angeboten wie Fußball, Hockey oder auch Slackline und Waveboard. Im mittleren Bereich tummeln sich die Kinder bis zum 6. Lebensjahr. Auf einem Abenteuerparcours können sie an verschiedenen Stationen ihre Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit spielerisch trainieren.

Im dritten Hallenbereich powern sich die Erwachsenen bei Aerobic-Einheiten aus oder schalten bei Pilates und Yoga ab und lassen den Alltagsstress hinter sich. Nach 90 Minuten Spiel, Spaß und Action bleibt nur noch die Frage: Was macht „Family Sports“ eigentlich so einzigartig? Familie Brinkmann hat dazu die passende Antwort: „Oftmals hetzen Eltern von einem Termin zum nächsten, um Kinder, Job und Alltag auf die Reihe zu kriegen. Dabei bleiben die eigenen Bedürfnisse häufig auf der Strecke. Family Sports ist die optimale Kombination, um Familie und Sport unter einen Hut zu bekommen.“  PB



Family Sports - Das Angebot für die gesamte Familie

Jeden Dienstag von 16:00 bis 17:30 Uhr
in der Gymnastikhalle WEST / HW 4

ANSPRECHPARTNER

Eva Huckschlag (Abteilungsleiterin Gymnastik)
Angelika Balaj (Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendsport)
Telefon: 0231-9123150

Eine gute Möglichkeit, Familie und Sport miteinander zu verbinden und ein Spaß für Jung und Alt: Family Sports beim TSC.

Unten: Familie Brinkmann meistert zusammen den Abenteuerparcours

Entspannungsübungen

TIPPS FÜR ENTSPANNTE MOMENTE



FOTO: EKKEHART REINSCH

FOTO: EKKEHART REINSCH



Eva Huckschlag

....ist Abteilungsleiterin der
Gymnastik und seit 13 Jahren
festangestellte Trainerin im TSC.

TSC Entspannungsübungen

Ansprechpartner: Eva Huckschlag, Telefon 0231-9123150

Entspannungsübungen für zwischendurch

Ob bei der Arbeit, auf dem Weg dorthin, am Esstisch oder vor dem Fernseher – einer DAK Studie zur Folge verbringen 17 Millionen Deutsche bis zu 14 Stunden pro Tag im Sitzen. Um Spätfolgen vorzubeugen, sollte sich jeder täglich die Zeit nehmen und einige Übungen durchführen, die der Entspannung dienen. Eine genaue Anleitung finden Sie auf der folgenden Seite.

Sie benötigen mehr Unterstützung? Der TSC Eintracht bietet verschiedene Kurse an, bei denen Körper und Geist kultiviert werden.

Kurs	Tag	Uhrzeit	Ort
Qi Gong	Mittwoch	19:30 - 20:30 Uhr	Move
Pilates & Balance	Montag	18:00 - 18:55 Uhr	Move
	Dienstag	10:00 - 10:55 Uhr	Move

Wir freuen uns auf Sie!



1



Der Baum Ziel ist es, konzentriert zu atmen und Balance zu halten. Schulter „in die Gesäßtasche“ nach hinten unten. Die Hände berühren sich vor dem Körper.



Arme und ein Bein langsam nach oben führen und dabei ein- und ausatmen. Einen Moment in dieser Position verharren.

2



Das Päckchen Auf den Rücken legen. Hände und Knie bewegen sich leicht kreisförmig.

3



Rückenroller Zur Entspannung der Wirbelsäule und für eine gezielte Körperwahrnehmung. Aufrechte Haltung.



Hände langsam Richtung Boden führen. Wirbel für Wirbel langsam abrollen. In der Endposition einige Sekunden verharren. Langsam Wirbel für Wirbel wieder aufrichten.



Auf den Rücken legen. Die Hände ziehen die Knie abwechselnd Richtung Brust. Einige Sekunden in der angespannten Position verharren.

4



Die Katze Im Vierfüßlerstand auf Fäuste stützen und den Rücken nach oben wölben. Den Kopf hängen lassen. Einige Sekunden verharren.



Anschließend den Rücken Richtung Boden führen. Den Kopf leicht in den Nacken neigen.



In Rückenlage Beine nach links drehen. Oberkörper und Kopf leicht in die entgegengesetzte Richtung drehen.

5



Die Meerjungfrau Im Schneidersitz den Arm langsam bogenförmig über den Kopf bewegen. Der Oberkörper bewegt sich mit dem Arm.

6



Die Säge Aufrechte Sitzhaltung mit seitlich ausgestreckten Armen. Linken Arm zum rechten Fuß führen. Körper dreht sich mit.



Anschließend zurück zur Ausgangsposition und Richtung wechseln.

Sie wollen
beim Sport aufs
Ganze gehen /
**Wir sichern
Sie ab.**



Wenn Sie Sport treiben und Ihr Leben aktiv gestalten, kann schon ein kleiner Ausrutscher weit reichende Folgen haben. AXA bietet Ihnen als Sportler genau die richtige Absicherung. Zum Beispiel mit maßgeschneiderten Angeboten für die Haftpflicht-, Unfall- oder Krankenversicherung. Aber auch Ihre finanzielle Gesamtsituation behalten wir im Auge und beraten Sie in allen Fragen zu Versicherungen, Vorsorge und Kapitalanlagen.

Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Generalvertretung

Uwe Weiß

Vereinsstraße 1, 44225 Dortmund

Tel.: 02 31/94 53 81 17

Fax: 02 31/94 53 81 20

uwe.weiss@axa.de

Unsere Sportförderung:
Gut für Körper und Geist.
Gut für Dortmund.

Sparkassen-Finanzgruppe



 **Sparkasse
Dortmund**

300.000 Kunden – Private und Unternehmer – vertrauen auf unsere Leistungen. Vieles – in der Wirtschaft, im gesellschaftlichen Leben, im Sport, in der Kultur – würde in Dortmund nicht stattfinden, wenn es die Sparkasse nicht gäbe. Dafür engagieren sich 1.800 Mitarbeiter jeden Tag in ganz Dortmund. **Sparkasse. Gut für Dortmund.**



Geschlossene Mannschaftsleistung

Die Deutsche Hallenhockey-Meisterschaft der männlichen Jugend A im TSC Sportzentrum war ein voller Erfolg. An zwei Tagen zeigten die „künftigen Nationalspieler“ erstklassigen Sport in einem packenden Wettbewerb. Mit über 1000 Zuschauern an beiden Veranstaltungstagen wurde die Halle OST zum richtigen Hexenkessel mit super Stimmung.

Nach dem Abpfiff blieb Maximilian Zobiegalä für ein paar Minuten mit seinem Frust allein. Er hatte mit seiner Mannschaft HTC Uhlenhorst Mülheim das Finale um die Deutsche Meisterschaft der A-Junioren im Hallenhockey knapp mit 1:0 gegen SC Charlottenburg verloren.

Das Turnier wurde am letzten Februarwochenende von der Hockey-Abteilung des TSC Eintracht durchgeführt. „Alles lief wie am Schnürchen. Mit unserer Vorerfahrung von zwei Meisterschaften haben wir wieder die nahezu perfekte Meisterschaft organisiert“, freute sich Uwe Kober, Abteilungsleiter Hockey. Mit seiner Frau Petra hatte er die Hallenorganisation übernommen.

Auch Vorstandsmitglied des Deutschen Hockey-Bundes, Jan-Hendrik Fishedick, zeigte sich sehr zu-

frieden: „Mit dieser Veranstaltung hat der TSC bewiesen, dass er zurecht auch mit der Ausrichtung des U21-Länderspiels der Frauen am 21. Juli betraut wurde. Die Infrastruktur ist einmalig. Und mit einem weiteren Kunstrasenplatz könnte die Hockeyabteilung sogar A-Länderspiele stemmen.“ Ein Wink in Richtung Dortmunder Rathaus und Bürgermeister Manfred Sauer, nach anderen Vereinen auch den TSC bei der Anschaffung eines Kunstrasenplatzes zu unterstützen.

In der Tat hatte die Hockeyabteilung die Ausrichtung der Meisterschaft haarklein und umfassend organisiert. Ferdinand Tewes fungierte als Hallenarzt, die „Hockeyeltern“ leisteten stundenweise Dienst in der Cafeteria oder Fahrdienst für die auf verschiedene Hotels verteilten Teams oder stellten sich als Betreuer der Mannschaften zur Verfügung. Alles organisiert

von Rita Rath, Heike Fishedick und Renate Kreis, die zusammen mit Renate Ebenrecht immer den Überblick behalten mussten und einsprangen, wo es nötig war.

Obendrein setzte die Abteilung mit dem Livestream ins Internet neue Maßstäbe bei der Organisation dieses Turniers: Zum ersten Mal konnten die Spiele einer Hockey-Meisterschaft im Internet angesehen werden. Wer keinen Platz mehr auf den überfüllten Tribünen bekam, konnte sich also in aller Ruhe die Spiele auch von zu Hause aus am PC ansehen.

Fishedick bestätigte die Nähe der Hockey-Sportler zum Bereich der elektronischen Medien. „Seit 15 Jahren gibt es im Training schon die Videobesprechung, seit zwei Jahren haben wir den Videobeweis, den es im Fußball noch nicht gibt. Unsere Trainingsstruktur ist weiter als in anderen Sportarten. Nicht umsonst hatte Jürgen Klinsmann als DFB-Teamchef einen Hockeytrainer in seinen Stab geholt.“ Der junge Mülheimer Zobiegala, ehemals in der TSC Jugend herangereift, hatte seinen Frust dann doch bis zur Siegerehrung überwunden: „Als ich hörte, dass das Meisterschaftsturnier vom TSC ausgerichtet wird, habe ich mich sehr gefreut. Ich liebe diese Halle und hatte eine tolle Zeit beim TSC. Mich kennen ja hier noch alle. Außerdem hat das Erreichen des Finales meine Erwartungen schon weit übertroffen.“ AF



*Oben: Ohne ehrenamtliche Helfer geht nichts!
Unten: Olympiasieger Werner Kaessmann (links) und Bürgermeister Manfred Sauer freuen sich mit dem Siegerteam*

ANZEIGE

KRONEN-HEIMWERKER-VEREIN

JETZT KRONEN SAMMELN UND HEIMWERKER-PRÄMIEN SICHERN!
INFOS: WWW.KRONEN.DE

DORTMUNDER KRONEN Export
DORTMUNDER KRONEN Oktoberfest

WWW.KRONEN.DE

FÜR UNS. FÜR EUCH. FÜR ALLE.



*Charakteristisch für Hallenhockey:
Hohes Tempo auf engem Raum*

Hallenhockey

Hallenhockey wird auf einem Handballfeld gespielt. Ähnlich dem Hallenfußball sind die Mannschaften auch beim Hallenhockey mit 5 Feldspielern und einem Torwart kleiner als die Feldmannschaften. Während des gesamten Spiels darf fliegend gewechselt werden. Die Seitenlinien sind mit 10 cm hohen Banden versehen, was ein trickreiches Spiel mit Selbstvorlagen ermöglicht, und nur hohe Bälle landen im Seitenaus.

Durch das kleinere Spielfeld ist der Spielverlauf meist schneller als auf dem Feld; Angriff und Verteidigung wechseln in schneller Folge, was eine besondere Attraktivität dieses Spiels ausmacht und ein höheres technisches Niveau erfordert. Der Spielball wird nicht geschlagen, sondern muss geschoben bzw. geschlenzt werden.

Diesen veränderten Bedingungen ist auch die Ausrüstung der Spieler angepasst: Ein Hallenhockeyschläger hat einen dünneren Schlagbereich und einen größeren Vorspann, der Schläger ist an der flachen Seite gekrümmt. Und es werden spezielle Hallenhockeybälle eingesetzt. Zur Schutzausrüstung der Spieler gehören in der Regel ein Mundschutz, ein Handschuh für die obere Hand am Schläger, Schienbeinschoner und eventuell ein Tiefschutz.

ABTEILUNGSLEITUNG

Uwe Kober

ANSPRECHPARTNERIN JUGEND

Petra Kober, Telefon: 0231-734124

Weitere Informationen auch unter:
www.eintracht-dortmund.de

ANZEIGEN



KLAUS EBNER
GMBH
ELEKTROTECHNIK

WELLINGHOFFER AMTSSTRASSE 5 • 44265 DORTMUND (WELLINGHOFEN)
TEL (0231) 464655 u. 464010 • FAX (0231) 464049 • E-MAIL: ELEKTRO.EBNER@CITYWEB.DE

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROARBEITEN

HAUSTECHNIK

DATENNETZE

STEUERUNGSTECHNIK

BUSTECHNIK

SAT-ANLAGEN

24 STUNDEN-NOTDIENST



FOTO: DETLEF GEHRING

Wau und hallo...

„Dodgeball“. Eine neue Trendsportart? Also als ich das erste Mal diesen Namen gelesen habe: Toll! Der Anglist weiß: „Dodge“ kann ja auch für „Trick“ stehen. Oder „Manöver“. Das muss eine ganz tolle Sportart sein, dachte ich mir. Etwas völlig Neues, was sich die Aktion „TATENDRANG“ da ausgedacht hatte. Und dann habe ich mal recherchiert: Es gibt da einen Film aus dem Jahr 2004: „Voll auf die Nüsse“ mit Ben Stiller. Hier geht es um Dodgeball. Hin zur Videothek, dachte ich mir. Also: Film rein und los, denn meine Devise ist ja auch: Erstmal informieren, bevor ich Sport mache. Ich besorge mir dann immer Literatur, Filme – einfach alles, was es zum Thema gibt. Was meinen Sie, warum ich das mit dem Joggen bisher noch nie geschafft habe – da gibt es sooo viele Bücher.

Zurück zum Thema: Ich, auf dem Sofa und „am Film gucken“, wie man bei uns ja sagen würde. Kaum sehe ich die erste Dodgeball-Szene kommt mir ein Gedanke: Nennt man das in Spießerkreisen nicht „Völkerball“? In der Tat! Dodgeball ist, von einigen kleinen Regeländerungen abgesehen, das alt bekannte Völkerball. Irre! Ich meine: ein toller Sport. Aber gut. Jetzt ging meine Recherche noch etwas weiter: Kennen Sie „Rope Skipping“? Das ist der Renner in der Fitnesswelt! Im Ernst! Dahinter verbirgt sich: Seilchenspringen! Toll! Was sich hinter „Crossboccia“ verbirgt, brauche ich Ihnen nicht zu sagen. Genauso wenig wie „Ultimate Frisbee“. Aber was ist „Hockern“? Das glauben Sie mir jetzt sicher nicht: Das ist ein Sport, bei dem es darum geht, sich mit und auf einem Hocker kunstvoll und artistisch zu bewegen. Und ja, es gibt auch schon besondere „Sporthocker“. Also wenn ich nicht selbst ein Hund wäre, dann würde ich einige Menschen für solche erklären.

Aber eins sei auch mal gesagt: Warum immer krampfhaft nach neuen Sportarten suchen, wenn die Lösung zu Spaß und Abwechslung doch so nah liegt. Glückwunsch an die Aktion „TATENDRANG“ – alte Spiele neu erfunden! Egal wie man das Kind auch nennt. Das ist toll!

Bonny
Der Bürohund

HAGEDORN

Heizung · Lüftung · Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen
Sanitärtechnik
Lüftungs- und Klimatechnik
Regelungstechnik
Tankschutzanlagen
Solar- und Schwimmbadtechnik

Hagedorn GmbH
Meinbergstraße 65
44269 Dortmund
Telefon: (0231) 43 38 45
Fax: (0231) 42 00 40
Notdienst: (0172) 27 26 804
info@firma-hagedorn.de
www.firma-hagedorn.de



FOTOS: OLAF HEIL



*Oben: Internationaler Flair beim TSC
Mitte: Kunstvolle Akrobatik in Perfektion
Unten: Die Gewinnerinnen
des 1. Carmen Rischer Pokals*

Carmen Rischer Pokal 2010

Reifen, Band oder Keule – Rhythmische Sportgymnastik beim TSC Eintracht Dortmund hat Tradition und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Der 1. Carmen Rischer Pokal war ein großer Erfolg und soll nächstes Jahr unbedingt fortgesetzt werden.

Am Wochenende vom 04. bis 05. Dezember 2010 rüstete sich der TSC Eintracht Dortmund für ein ganz besonderes Ereignis. Die Abteilung der Rhythmischen Sportgymnastik organisierte erstmalig den neu ins Leben gerufenen „Carmen Rischer Pokal“. Namensgeberin für dieses Event und Abteilungsleiterin der Rhythmischen Sportgymnastik Carmen Rischer-Ost erlangte selbst in den 70er Jahren internationale Bekanntheit. Ihren Karrierehöhepunkt feierte sie 1975 in Madrid mit drei Weltmeistertiteln (Vierkampf, Handgerät Reifen und Band) und als zweimalige Vizeweltmeisterin (Ball und Keule).

Rhythmische Sportgymnastik – was heißt das? Körperbeherrschung, Bewegungsgefühl und Rhythmus, dargeboten in spielerisch-artistischer Kombination mit kleinen Sportgeräten: Ball, Band, Reifen, Seil und Keule. Die Aufführung findet auf einer 12x12 Meter großen Wettkampffläche statt. Es gibt sowohl Einzel- als auch Gruppenwettbewerbe. Die Leistung einer Sportlerin wird mit Hilfe einer Punkteskala von 1 – 10 bewertet. Die Punktevergabe erfolgt durch unabhängige Kampfrichter.

Über 50 Sportlerinnen aus Deutschland, Italien und Schweden nahmen am 1. Carmen Rischer Einladungs-Turnier teil. Zuschauer und Jury zeigten sich begeistert von den künstlerischen Darbietungen und der Leistungsstärke der noch sehr jungen, anmutigen Gymnastinnen. Insbesondere die hohen Würfe der Handgeräte und die spektakulären und meist sicheren Fangaktionen brachten die Zuschauer zum Staunen. „Was die jungen Gymnastinnen an artistischen Aktionen zeigen, ist atemberaubend“, meinte Hauptsportwartin Barbara Oetting-Bauer begeistert.

Auftritt in Schlafanzügen verzauberte das Publikum

Nachdem alle Wettkämpfe abgeschlossen waren, kam es noch zum großen Abschluss-Showdown. In einer 3-minütigen Choreographie präsentierten die einzelnen Teams in einer Gruppendarbietung ihr sportliches Können und beeindruckten die Zuschauer mit einem kreativen Mix aus Gymnastik und Tanz. Die Siegerinnen des 1. Carmen Rischer Wanderpokals kommen aus Italien. Sie verzauberten die Gäste mit einer Darbietung in außergewöhnlichem Outfit. Statt in üblicher Wettkampfkleidung überraschten die vier Sportlerinnen in Schlafanzügen das Publikum und überzeugten mit einer gefühlvollen, liebevollen Aufführung mit dem Titel „Dreams“.

Der große Erfolg des ersten Einladungsturniers der kleinen TSC Abteilung entsprach voll den Erwartungen der Organisatoren. Carmen Rischer-Ost und Irina Dmitrenko zeigten sich sehr erfreut über die gelungene Veranstaltung und sind zuversichtlich, dass es in diesem Jahr zu einem Remake kommt. ANK

TRAININGSZEITEN

Montag

15:30 – 16:30 Uhr: Minis (5 – 8 Jahre)

16:00 – 19:00 Uhr: Leistungsgruppe

Mittwoch

16:00 – 18:00 Uhr: Breitensport

16:00 – 19:00 Uhr: Leistungsgruppe

Freitag

16:00 – 18:00 Uhr: Leistungsgruppe

ABTEILUNGSLEITERIN

Carmen Rischer-Ost, Telefon: 02304-89282

Nur mittwochs ab 18 Uhr.



*Badminton ist seit Mitte der 80er Jahre eine feste Größe im Verein
Mitte: Willi Lohaus schlägt zu*

Willi will's wissen

Betrachtet man einen Verein als einen lebenden Organismus, kommt den Vereinsverantwortlichen wie dem Vorstand, Präsidium und Abteilungsleitern die Aufgabe eines Skeletts zu, an dem sich das quirlige Sportleben ausrichten und anlehnen kann. Aber nur mit Fleisch auf den Rippen, und das sind bei dieser Betrachtung die aktiven, engagierten Mitglieder, kommt Leben und Bewegung in dieses Vereinsgerüst. Willi Lohaus ist so ein großer Bewegter, zumindest für den Bereich Badminton.

„Wir wären verraten und verkauft, wenn es Willi nicht gäbe!“, sagt Silvia Schuppener. Dienstag abends kurz nach halb neun strömen knapp 30 SpielerInnen in die Halle OST, wuseln über die Spielfelder und bauen sekundenschnell und wie auf ein geheimes Kommando die Netze auf, sortieren sich paarweise oder organisieren sich im Doppel, und schon fliegen die ersten Federbälle. Aber wer ist Willi?

„Willi kümmert sich sehr um neue Mitglieder. Er spielt auch sehr gut“, meint Dieter Scholz in einer kurzen Pause, und Jan Steinmetz ergänzt: „Er zeigt den Neuen die Technik und erste Spielzüge.“ Lohaus hat auch einen Badminton-Ratgeber zusammengestellt, den Anfänger bei ihm erhalten können. Seine Tipps zu Spiel und Material können so einen Fehlstart in diese flotte Sportart ersparen.

„Er hat wirklich pädagogisches Talent und verbreitet Spaß am Spiel“, ist Tobias Wienand, ein ganz junger Spieler, überzeugt. Der 67-Jährige hechtet noch genauso wie seine jungen Sportkollegen über das Spielfeld. Er spielt seit 23 Jahren drei Mal in der Woche und trainiert bei Bedarf die Hobbyspieler und Sportstudenten.

„Schon einige Sportstudenten konnte ich für ihre Sportprüfung fit machen. Das ist für mich immer ein schöner Erfolg, genauso wie die Förderung von Spielern, wenn ich merke, dass die Ratschläge etwas gebracht haben.“ Der drahtige Routinier scheint nach dem ersten Match gar nicht müde zu sein. Warum tut er das bloß, bei seinem Alter?

„Ich spiele, um fit zu bleiben und mag es, unter jungen Menschen zu sein“, sagt Willi, dreht sich um und schmettert wieder ein paar Bälle übers Netz.  AF

ANZEIGE



TSC Schlagzeilen

Jana Hartmann – Deutsche Hallenmeisterin über 800 m

Jana Hartmann hat es geschafft – der TSC Eintracht Dortmund gratuliert. Zum dritten Mal errang die Polizeiobermeisterin bei den Dt. Hallenmeisterschaften den Titel über die 800m Distanz und bestätigte damit ihre gute Form in dieser Wintersaison. Beim Finallauf in Leipzig ließ sie keine Zweifel an ihrer dominierenden Rolle aufkommen und übernahm von Bahn 5 aus sofort die Führung, um allen Rängeleien aus dem Weg zu gehen. Keine ihrer Konkurrentinnen hatte den Mut, sie zu attackieren, und erst in der Zielkurve rückte die junge Hanna Klein aus München an sie heran. Aber die Titelverteidigerin wehrte diese Attacke souverän ab und gewann nach 2:09,40 Minuten. „Heute war nur der Sieg wichtig. Dass ich schneller laufen kann, habe ich in diesem Winter schon mehrfach bewiesen“, kommentierte sie am Ende den Erfolg in ihrer Paradedisziplin.



FOTO: HORST MERZ

TATENDRANG – Dodgeball-Cup 2011

Am Samstag, den 29.01.2011, war es soweit. Der TSC Eintracht und das Leibniz Gymnasium luden zum 1. Dodgeball-Cup Dortmunder Gymnasien ein. Dodgeball – was ist das? Das Ballspiel ist mit dem deutschen Völkerballspiel vergleichbar und vor allem in den USA sehr beliebt. Ducken, fangen, werfen – mit hohem Tempo schleuderten die Teams die zwei Schaumstoffbälle über das Spielfeld. Insgesamt kämpften sechs Mannschaften mit vollem Einsatz und in spannenden Partien um den Titel. „Ja, mich hat der Ball getroffen“, gab einer der Spieler in einem heißumkämpften Spiel zu,

auch wenn es ihm sichtlich schwer fiel. Das Finale gewann der Abiturjahrgang des Leibniz Gymnasiums nur knapp gegen das eigene Lehrerteam. Zuständig für die Organisation waren die TATENDRANG-Teilnehmer Fardin, Marie, Jil, Ronja und Laura. „Wir hatten super viel Spaß. Die harte Arbeit der letzten Wochen hat sich ausgezahlt. Wir hoffen aber, dass beim nächsten Mal auch mehr Schulen mit von der Partie sind“, meinte die erschöpfte, aber erleichterte Jil am Ende des Tages.

FOTO: VEREIN



Kinderolympiade 2011 – schneller – höher – weiter

Am Samstag, den 19.02.11, hieß es beim TSC Eintracht wieder „schneller, höher, weiter“. Ab 11:00 Uhr empfing die Kinder- und Jugendsportabteilung Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in der Gymnastikhalle OST zur großen Kinderolympiade 2011. Über 100 Sprösslinge waren voller Vorfreude auf das Großereignis und hörten gespannt den einführenden Worten der beiden Organisatoren, Angelika Balaj (Leitung Kinder- und Jugendsport) und Tina Czybulka (Leitung Schulsport), zu. Anschließend marschierten die kleinen Olympioniken zusammen mit dem 30-köpfigen Betreuersteam mit stolzer Brust Richtung Dreifachturnhallen, wo sie sich mutig den sportlichen Herausforderungen stellten. Die Veranstaltung richtete sich nach den Bedürfnissen der Kinder, spaßbetont und ohne Leistungsdruck, aus unterschiedlichen Abteilungen Sport und Spiel erleben zu können. Am Ende wurde jedes Kind für seine tolle Leistung geehrt und erhielt eine Urkunde plus Medaille.

TSC Abenteuercamp 2011

Auch in diesem Jahr fiebern Kinder, Eltern und Betreuer einem Ereignis besonders entgegen – dem zweitägigen Abenteuercamp direkt vor der Haustür des TSC. Das direkte Umfeld bietet zahlreiche Möglichkeiten, spannende und unvergessliche Momente zu erleben. Das engagierte TSC Trainerteam sorgt auch dieses Jahr wieder an beiden Tagen für Action pur, Naturerlebnisse, Sport und Spiel. An Stationen mit den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen können die Teilnehmer Mut beweisen, neue Erfahrungen sammeln und ihre eigenen Grenzen erkunden. Die Planungen für das TSC Abenteuercamp am 20. und 21. Mai laufen bereits auf Hochtouren. Die Kosten für die Teilnahme liegen bei 15,00 € pro Kind. Alle Kinder zwischen 6 -10 Jahren sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder über (0231) 9123150.



FOTO: ERKEHART REINSCH

FOTO: OLAF VEREIN



Hockeyherren verpassen Aufstieg in die 2. Bundesliga nur knapp

Bis zum letzten Spieltag lief alles noch nach Plan. 13 Spiele ohne Niederlage, Platz 1 in der Tabelle, der Aufstieg schon zum Greifen nahe. Ausgerechnet im letzten Spiel der Saison trafen die 1. Hockeyherren des TSC Eintracht auf SW Köln und unterlagen mit 3:9. Das Spitzenspiel der Regionalliga West lockte über 600 Zuschauer nach Köln und verwandelte die Sporthalle in einen wahren Hexenkessel. Mit dabei Michael Krause, Olympiasieger und Vorsitzender des TSC Präsidiums, der einst selbst für SW Köln den Schläger schwang und zahlreiche Titel gewinnen konnte. Zu stark erwiesen sich die Gastgeber und zu harmlos waren die Dortmunder Angriffsbemühungen. Trotz allem gratuliert der TSC Eintracht Dortmund zu einer außergewöhnlich guten Saisonleistung der 1. Mannschaft und drückt für die anstehende Feldsaison die Daumen.

ANZEIGE

BALLsportdirekt.de
Partner des TSC Eintracht Dortmund

Alles für
Ihren Verein!

**Bis zu 44% Rabatt für alle Abteilungen
des TSC Eintracht Dortmund.**
Für detaillierte Informationen wenden Sie sich an
Ihren persönlichen Ansprechpartner!

Ihr Ansprechpartner: **Bastian Pettau**
Tel.: 02841 / 88 999 10 • Fax: 02841 / 88 999 25 • pettau@ballsportdirekt.de

75 Jahre Vereinsmitgliedschaft

GERDA SCHNEIDER

Im Alter von 15 Jahren wurde Gerda Schneider Mitglied im TSC Eintracht Dortmund und engagierte sich aktiv in der Gymnastik-Abteilung. Viel Zeit hat sie im Verein verbracht und zahlreiche gute Freunde kennengelernt. Immer aktiv am Ball zu bleiben, ist für sie das Wichtigste.

ERNST SCHRÖDER

Bereits in seiner ersten Turnstunde überwand der damals sechsjährige Ernst Schröder im Hochsprung die 1m-Marke, was schon damals als Besonderheit galt. Jahrelang suchte er beinahe täglich mit seinen Kameraden den TSC auf, um sich sportlich zu betätigen, sei es mit Handball, Radfahren oder einfach nur Wandern. Für ihn ist der TSC wie „eine richtige Heimat“, mit der er eine „schöne und interessante Zeit“ verbindet. Als damaliger Vorsitzender des Präsidiums war er u.a. mit dafür verantwortlich, dass der TSC zur Victor-Toyka-Straße umzog, in der ein modernes Sportzentrum entstand.

HANS ALBERT NOLDEN

Er war gerade einmal zweieinhalb Jahre jung, als ihn seine Eltern zum Kinderturnen anmeldeten. Seitdem betrieb er im TSC verschiedene Sportarten, wie z.B. Handball und Tennis. Zudem war er in den 70ern als Vorstandsmitglied der Handballabteilung aktiv. Allzu gerne erinnert er sich an die legendären Karnevalsfeiern des TSC, „die für ganz Dortmund ein tolles Ereignis“ darstellten.

JÜRGEN SCHRÖDER

Jürgen Schröder startete seine sportliche Laufbahn in jungen Jahren in der Turnabteilung des TSC. In den folgenden Jahren widmete er sich dem Handball und anschließend dem Faustball, wo er bis heute Mitglied ist. In der Vergangenheit war er zudem als Vorstandsvorsitzender für den Verein aktiv. Mit dem TSC verbindet er „große Freundschaften und einen starken Gemeinschaftsgeist“.

Der TSC Eintracht Dortmund bedankt sich bei allen Jubilaren für ihr Engagement und ihre über 75 Jahre fortwährende Treue. 🌀 PB



v.l.: Bodo Bollmann
(Vorstandsvorsitzender),
Ernst Schröder,
Gerda Schneider,
Hans Albert Nolden,
Jürgen Schröder,
Michael Krause
(Vorsitzender des
Präsidiums)

FOTO: VEREIN



FOTO: EKKHART REINSC

Seit 1972 Mitglied
im TSC:
Brigitta Krogmann

Goldene Ehrennadel für Brigitta Krogmann

Seit 1972 ist Brigitta Krogmann Mitglied im TSC Eintracht Dortmund und bekleidete während ihrer Laufbahn schon zahlreiche Funktionen innerhalb des Vereins wie u.a. Übungsleiterin beim Fechten oder Jugendwartin und Vorsitzende der Fechtabteilung sowie Jugendwartin im Gesamtverein. Seit 1985 ist sie im Präsidium aktiv und erhielt vor Kurzem die goldene Ehrennadel, die zweithöchste TSC Ehrung nach der Ehrenmitgliedschaft, für „herausragende Verdienste um den Verein“. Auch in der nächsten Zeit möchte sie sich gerne für den Verein einsetzen. Für sie ist das Besondere am TSC „die Einheit, die wir Sportler, generations- und sportartübergreifend bilden“.

Der TSC Eintracht Dortmund bedankt sich auch auf diesem Wege noch einmal im höchsten Maße für das Engagement, das Brigitta Krogmann für den Verein an den Tag legt. 🌀 PB

Weitere Jubilare

60 JAHRE:

G. Schippel, A. Willi, W. Nowak

50 JAHRE:

Dr. G. Schäfer, A. Gustmann, W. Ruelle-Hengesbach, S. Bechtel, G. Klein, B. Johannsen, G. Kronsbein, Dr. R. Rauball

40 JAHRE:

H. Foellmer, K. Selmer, Dr. O. Untiedt, A. Schulz, M. Zeelen, K. Dittrich, I. Austermann, H. Tietze, H. Urbaniak, H. Urbaniak, E. Stodt, G. Jahnel, F. Schneider, H. Asemann, F. v. Mack

25 JAHRE:

H. Krahmann, H.-J. Panczak, B. Glowka, A. Gehrmann, H. Markowski, I. Maibom, B. Schefke, U. Mesters, G. Heppe, A. Schluechting, P. Tapella, B. Bollmann, B. Doleschal, H. Kellerhoff, E. Fleige, D. Rathmann, R. Schmiere, M.-K. und J.-S. Polonius



Die TSC Abteilungsleiter, Ansprechpartner, Präsidium und Vorstand

AIKIDO

Manfred Antoni
0231-751371

BADMINTON

Peer Steffens
0231-1372238

BASKETBALL

Thomas Großmann
0231-656199
Ken Neusser
(Ansprechpartner)
0151-23528818

EISSPORT

Bernd Häuser
0231-468299
Andrea Völler
(Ansprechpartnerin)
0231-1888864

FAUSTBALL

Horst Schneider
Rüdiger Hofmann
(Ansprechpartner)
0231-431975

FECHTEN

Thorsten Kühn
0177-7360280

FITNESS/STUDIO

Barbara Oetting-Bauer
0231-91231560

FUSSBALL

Holger Schmitt
Thomas Friedrich
(Ansprechpartner)
0170-2801508

GYMNASTIK/AEROBIC

Eva Huckschlag
0231-912315-0

HERZSPORT

Hartmut Rosenbaum
0231-128863

HOCKEY

Uwe Kober
0231-734124

INLINE

Stefan Vollmer
01577-3861386

JIU-JITSU

Norbert Tellermann
0231-2000436

JUDO

Jens Krämer
02302-9731474

KANU/ ORIENTIERUNGSLAUF

Hans-J. Glowka
0231-614397

KARATE

Wolfgang Stramka
0231-716440

KINDER-/ JUGENDSPORT

Angelika Balaj
0231-91231560

LEICHTATHLETIK

Jörg Lennardt
0231-7273758
Marco Krönke
(Ansprechpartner)
0170-7561276
Pierre Ayadi
(Ansprechpartner)
0172-2722793

MÄNNERGESUNDHEITS- ABTEILUNG

Dr. O. Untiedt
0231-731574

MÄNNERHAUPT- ABTEILUNG

Eberhard Goebel
0231-482121

MODERN ARNIS

Michael Nordhoff
0231-84160879

PRELLBALL

Horst Angelbeck
0231-732102

REGENERRIEGE

Hans Krahmann
0231-770716

REHA-SPORT

David Ringel
0231-91231560

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Carmen Rischer-Ost
02304-89282

ROCK'N'ROLL

Winfried Hennig
0231-5310421

TANZSPORT

Parmela Neumann
0231-466501

TAUCHSPORT

Reinhold Strehl
0171-7561610

TISCHTENNIS

Detlef Niederquell
0231-483301
Volker Schneidereit
(Ansprechpartner
Jugend)
0231-1858418

TURNEN

Birgit Rieken
0231-4755188

VOLLEYBALL

Hartmut Dreisbach
0231-6181222

ZIRKUS

Ulrike Liskatin
0170-1862018

PRÄSIDIUM

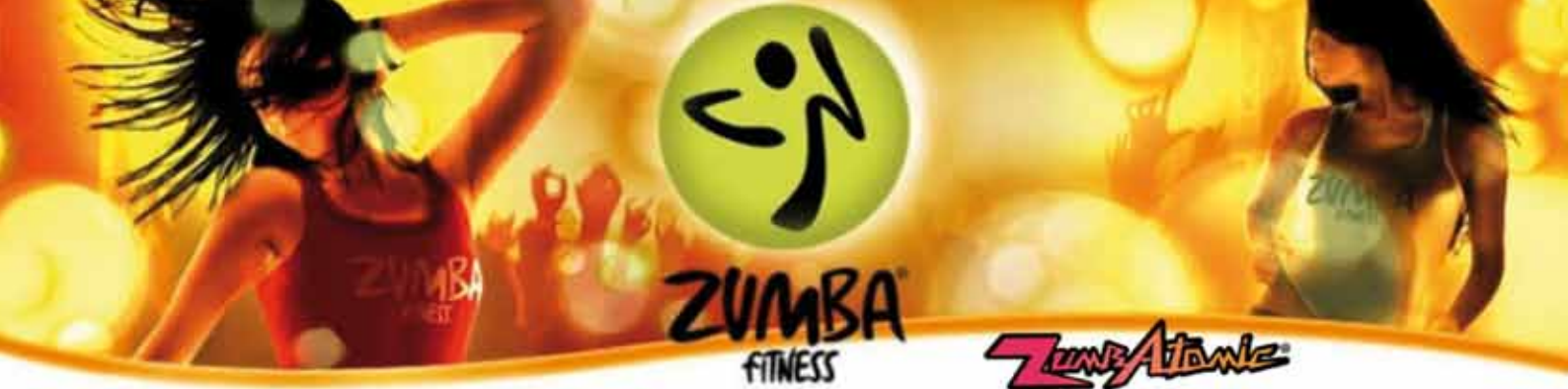
Michael Krause
(Vorsitzender)
Gerd Fallsehr
Petra Jänicke
Brigitta Krogmann
Bernhard Meyer
Martin Raschinski
Jörg Rüppel
Wolfgang Ussler

VORSTAND

Bodo Bollmann
(Vorsitzender)
Dirk Schiffmann
(Schatzmeister)
Alexander Kiel
(Hauptgeschäftsführer)
Barbara Oetting-Bauer
(Hauptsportwartin)
David Ringel
(Jugendwart)

EHRENMITGLIEDER

Oskar Reynecke
Heinz Becker



Masterclass

Samstag, 9. April

**Sportzentrum
TSC Eintracht**

Victor-Toyka-Str. 6
44139 Dortmund



OUMAR

**Einlass ab:
18.00 Uhr**

15,- €
Vorverkauf

**Zumba
Shop**

**Beginn:
19.00 Uhr**



**Anja
Dempe**

**After-Show-
Party ab:
21.30 Uhr**



**Katrin
Hoher**

Begrenzte Teilnehmerzahl - Jetzt anmelden!

Infos: www.zumba-anja.de

Anmeldung: TSC Eintracht - Geschäftsstelle
Victor-Toyka-Str. 6, 44139 Do
Tel.: 0231 912315-0
info@tsc-eintracht-dortmund.de

Veranstalter:

